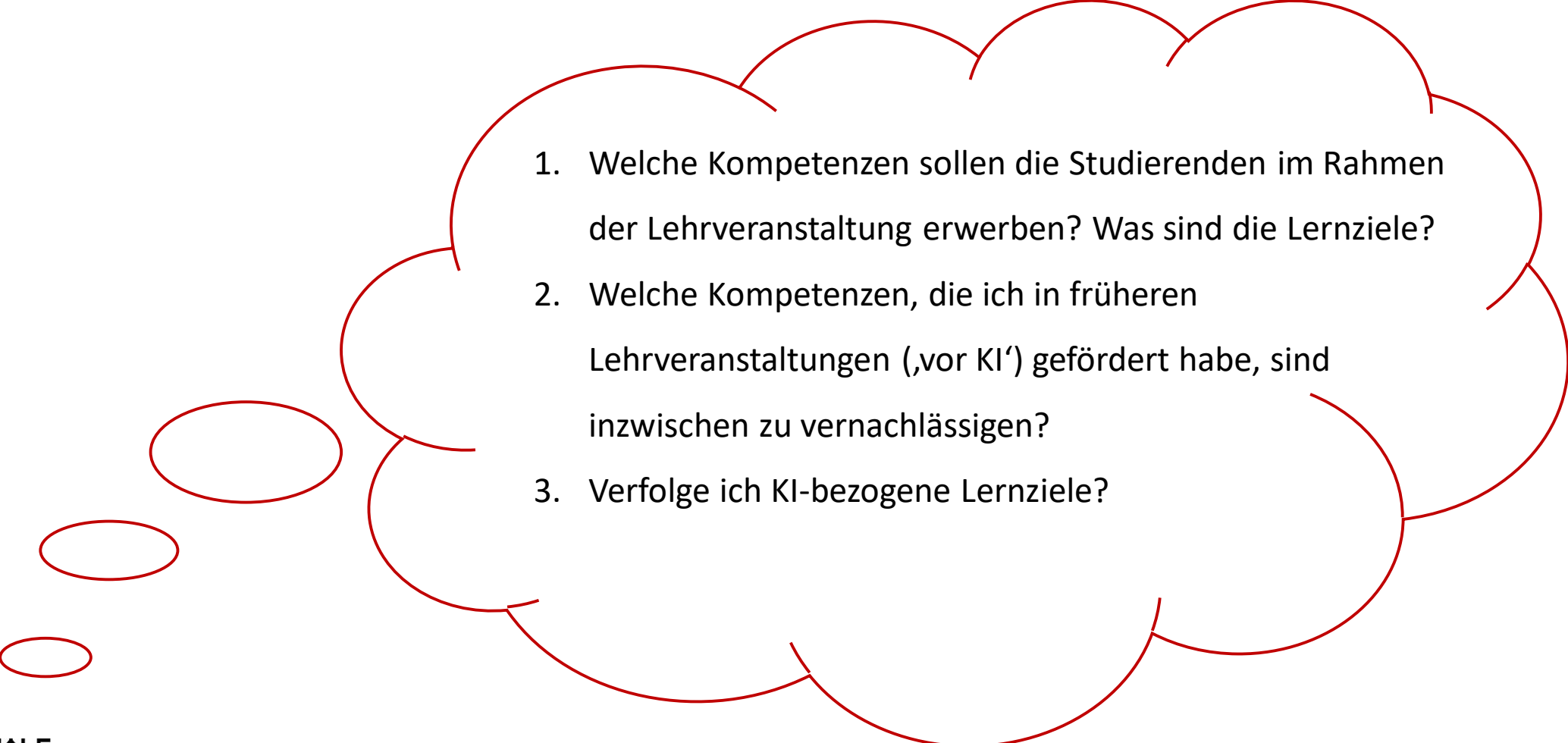


Regeln zur Nutzung von KI-Tools in Prüfungen

Leitfaden zur Erstellung eines Zulässigkeitsrasters

Vorarbeiten

für ein KI-Zulässigkeitsraster

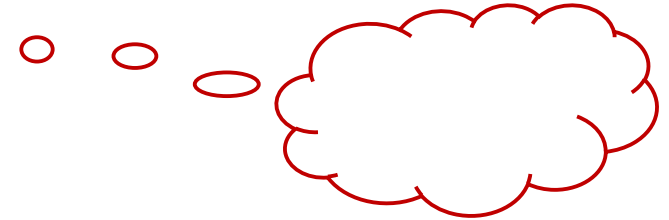
- 
1. Welche Kompetenzen sollen die Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltung erwerben? Was sind die Lernziele?
 2. Welche Kompetenzen, die ich in früheren Lehrveranstaltungen („vor KI“) gefördert habe, sind inzwischen zu vernachlässigen?
 3. Verfolge ich KI-bezogene Lernziele?

Vorarbeiten

für ein KI-Zulässigkeitsraster

Fragen Sie sich,

1. was die Lernziele der Lehrveranstaltung sind.
2. ob Sie KI-bezogene Lernziele verfolgen.



Nutzen Sie das Ko-Intelligenz-Kompetenzmodell von [Hanke](#) und die entsprechenden Operatoren auf der folgenden Folie, um Ihre Lernziele zu formulieren.*

*In dem Modell werden die verschiedenen Prozessebenen des Lernens (erinnern, verstehen, anwenden, ...) aufsteigend dargestellt und dabei fachbezogene Lernprozesse und KI-bezogene Lernprozesse einbezogen. Je komplexer ein Lerngegenstand ist, desto verzahnter greifen die Lernprozesse ineinander (s. Operatoren).

Vorarbeiten

für ein KI-Zulässigkeitsraster

Operatoren der an KI angepassten Lernzieltaxonomie nach [Hanke](#)

Stufe	Fachlichkeit	KI-Kompetenz
Verantwortungsbewusst steuern	Hybride Erkenntnisprozesse strategisch gestalten; KI-Einsatz im Team begründet entscheiden; Delegation rechtfertigen, Risiken, Nebenfolgen und Machtasymmetrien analysieren, Grenzen definieren	
Kritisch-mehrperspektivisch bewerten	Ko-generierte Alternativen vergleichen; abwägen; gewichten, priorisieren, Position begründet vertreten; unterschiedliche kulturelle Perspektiven einbeziehen, hegemoniale Deutungsmuster hinterfragen	
Ko-konstruktiv entwickeln	Mit KI entwerfen, fachlich weiterentwickeln; transformieren, divergente Perspektiven explorieren, komplexe Lösungen synthetisieren; KI-Vorschläge gezielt modifizieren; teamgestützte KI-Prozesse gestalten; Rollen in Mensch-Mensch-KI-Settings definieren	
Analysieren	Analysieren, prüfen, vergleichen, differenzieren, hinterfragen	KI-Output auf Plausibilität prüfen; Halluzinationen identifizieren; Bias erkennen; Belege einfordern; Unsicherheit bewerten; kulturelle Annahmen und implizite Normsetzungen identifizieren
Anwenden	Anwenden, berechnen, durchführen, übertragen, lösen	Gezielt prompten; Rollen definieren; strukturieren lassen; iterative Verbesserung vornehmen
Verstehen	Erklären, erläutern, darstellen, interpretieren	Probabilistische Generierung erklären; Trainingslogik beschreiben; Grenzen und typische Fehlerquellen erläutern
Erinnern	Nennen, definieren, wiedergeben, beschreiben	KI-Tools benennen; zentrale Begriffe definieren (LLM, Bias, Halluzination); Einsatzfelder aufzählen

(Tabelle übernommen von U. Hanke (22.04.2026): „Ko-Intelligenz-Kompetenzmodell – Fachliche und KI-bezogene Kompetenz systematisch entwickeln“, abrufbar unter <https://hochschuldidaktik-online.de/ki-taxonomie/>)

Beispiele

für die Formulierung von Lernzielen

Lernziel ohne KI-Bezug

- Die Studierenden können das Modell XY zur Analyse von narrativen Texten anwenden.

Lernziele mit KI-Bezug

- Die Studierenden können einen KI-generierten Output unter Rückgriff auf ihr eigenes Fachwissen kritisch reflektieren.
- Die Studierenden können die Anwendung eines GPT-Models im eigenen Arbeitsprozess diskutieren.

Erstellung eines KI-Zulässigkeitsrasters

1. Prüfungsform festlegen

- Was sind die Vorgaben in PO & Modulhandbuch?
 - Können Sie zwischen verschiedenen Optionen wählen?
 - Klausur, Hausarbeit, mündliche Prüfung, Referat/ Präsentation (mit Ausarbeitung), Portfolio, Studienprojekt, Unterricht- oder Praxisreflexion)
- wenn ja, wählen Sie die Prüfungsform ausgehend von den anvisierten Kompetenzen, z. B.:

Wissensreproduktion → Klausur

Analyse & Bewertung → schriftl. Arbeit, ggf. Hausarbeit

Hilfestellung

zur Bestimmung der Prüfungsart

Überlegen Sie, welche Prüfungsart zu Ihren Lernzielen und den anvisierten Kompetenzen passt. Die Prüfungsart gibt den Rahmen für die Aufgabenstellung vor.

Welche Prüfungsart eignet sich für welche Kompetenzen?		
Prüfungsart	Beispiele	Kompetenz
Reproduktive Prüfung	Closed-Book-Klausur Vokabeltest Anatomie-Testat	Wissen reproduzieren
Anwendungsorientierte Prüfung	Fallbearbeitung Rechenaufgaben Laborprotokoll	Methoden anwenden
Analytische Prüfung	Essay Quellenanalyse Urteilsbildung	Bewerten, analysieren
Konstruktive/gestaltende Prüfung	Softwareprojekt Designentwurf Marketingkonzept	Neues erzeugen
Reflexive/metakognitive Prüfung	Portfolio Lerntagebuch Methodenkritik	Vorgehen reflektieren
Performative/praktische Prüfung	Mündliche Prüfung Präsentation Live-Coding	Handlungskompetenz zeigen

Erstellt mit KI von Julius Hoyer, DLHN-Projekt KI in Studium und Lehre, Arbeitspaket Prüfen (2026)

2. Prüfungsaufgaben definieren

Die Prüfungsaufgaben sollen überprüfen, ob die anvisierten Lernziele erreicht wurden.

Beispiel:

Lernziele: Die Studierenden können den Begriff „kollektive Identität“ unter Bezugnahme auf Definitionsansätze von den Personen x, y, z, erklären. Die Studierenden können den Output eines textgenerierenden KI-Systems hinsichtlich fachlicher Korrektheit bewerten.

Prüfungsform: Klausur vor Ort

Aufgabe: Lesen Sie die von einem KI-Tool formulierte Definition des Begriffs ‚kollektive Identität‘. Zeigen Sie unter Rückbezug auf die Definitionsansätze von xyz auf, inwiefern die Definition des KI-Tools unvollständig ist.

Anregungen zur Gestaltung von ‚KI-robuster(en)‘ Prüfungsaufgaben finden Sie [hier](#). Achten Sie bei der Aufgabenformulierung auf die Anforderungen, die die gewählte Prüfungsform mitbringt (Zeitdruck in Klausuren, selbstständige Erarbeitung einer Lösung für die gewählte Problemstellung in Hausarbeiten etc.).

3. Zulässigkeitsraster erstellen

Adaptieren Sie die unten stehende Vorlage für ein Zulässigkeitsraster für Ihre Prüfung.

Aktivität/Arbeitsschritte im Rahmen der Prüfung	KI-Nutzung erlaubt?	Erklärung (z.B. Bezug auf Lernziel und/oder pädagogischen Nutzen)
Brainstorming	erlaubt nicht erlaubt mit Einschränkungen	...
...	...	...